



Bedburg, 15. April 2010

## **FDP und Grüne gegen den Haushaltsentwurf Bedburgs**

FDP und Grüne sehen sich trotz langer Diskussion über die Finanzlage der Stadt Bedburg nicht in der Lage, dem vorliegenden Haushaltsentwurf zuzustimmen.

Alle Bemühungen der Verwaltung, die jährlichen Kosten in Bedburg zu senken, werden durch CDU, SPD und FWG verhindert:

- FWG will nur zustimmen, wenn in Kirchtroisdorf ein Kulturzentrum gebaut wird (Herr Köhlen ist Ortsbürgermeister in Kirchtroisdorf).
- Die SPD will nur zustimmen, wenn das Freibad dauerhaft betrieben wird (man ist schließlich sozial und kinderfreundlich).
- Die CDU stimmt nur zu, wenn in Kaster eine Veranstaltungsstätte gebaut wird (als Entschädigung für den CDU-Ortsverband Kaster für eine eventuelle Verlegung des Rathauses nach Bedburg).

Hier handelt es sich ausschließlich um freiwillige Ausgaben, die sich Bedburg nicht mehr leisten kann! Diese „Kirchturmpolitik“ kann nicht auf Kosten des Haushalts betrieben werden, der zu guter Letzt von Bedburgs Bürgerinnen und Bürgern bezahlt werden muss.

Die Ausgaben der Stadt Bedburg sind in den vergangenen Jahren stetig gestiegen. Der Haushalt wurde in den letzten Jahren durch Einmalerlöse schöngerechnet, das kann in der derzeitigen Haushaltssituation nicht fortgeführt werden. Es muss gespart werden, da beißt die Maus keinen Faden ab!

Um in der Verwaltung niemanden bei den Sparmaßnahmen zu benachteiligen, fordern FDP und Grüne den Bürgermeister auf, die Ausgaben fachbereichsübergreifend um 20 % zu senken. Dies soll unter Anrechnung der bestehenden Vorschläge aus den jeweiligen Fachbereichen geschehen.

Nur so kann der Haushalt langfristig ausgeglichen werden. Trotzdem wird mit diesen Maßnahmen die gesetzlich vorgeschriebene Ausgleichsrücklage i. H. v. ca. 7 Mio. € aber noch nicht wiederhergestellt! Dieses Problem gilt es in den nächsten Jahren zu lösen und damit sollten wir jetzt beginnen.

### **Ansprechpartner:**

FDP Bedburg  
Harald Reuter

Die Grünen Bedburg  
Michael Zöphel